

## Baubeschreibung

### 1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die InnKliniken Altötting-Mühldorf planen die Erweiterung und Strukturverbesserung des Standorts InnKlinikum Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Im Zuge der notwendigen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen muss auch die vorhandene Bettenzentrale angepasst und saniert werden. Insbesondere müssen die vorhandenen gerätetechnischen Ausstattungen ersetzt und die Räumlichkeiten und die dazugehörige Technische Gebäudeausstattung für diesen Bereich angepasst und erneuert werden.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten ist es angedacht, den vorhandenen Schleusenbereich, die Abhangdecken und den vorhandenen Fußbodenaufbau zurückzubauen. Die Schleuse wird in der aktuellen Ausführung nicht mehr benötigt.

Die Abhangdecken werden aufgrund des teilweise äußerst schlechten Zustandes (siehe auch beiliegende Schwachstellenanalyse) und auch zur Erleichterung der Installationsarbeiten der Technischen Gewerke zurückgebaut und nach Fertigstellung der Installationsarbeiten, mit Anpassung an die geänderte Raumsituation, neu erstellt. Für die bessere Zugänglichkeit der Installationsbereiche im Deckenzwischenraum wird eine Rasterdecke vorgesehen.

Auch der vorhandene Fliesen- und Estrich-Fußboden zeigt an mehreren Stellen Schäden auf und muss deshalb komplett zurückgebaut und neu erstellt werden. In diesem Zusammenhang werden die für die Matratzen-desinfektionsanlage und Bettgestellreinigungsanlage benötigten Bodengruben angepasst sowie eingedichtet, um zukünftige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden. Für die Erneuerung der Grundleitungen muss die Bodenplatte aufgeschnitten, und anschließend wieder ergänzt werden. Die neuen Trennwände mit Verbindungstür zwischen unreinem und reinem Bereich werden wie in den aktuellen Planunterlagen dargestellt neu errichtet.

Der vorhandene Plattenbelag der Wände soll erhalten werden und nur in Bereichen mit Anpassungsarbeiten, einschließlich Unterbau, erneuert werden. Defekte Einzelfliesen werden ausgetauscht. Wandflächen ohne Plattierung erhalten einen Erneuerungsanstrich.

### 2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände des InnKlinikums Altötting an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

### 3. Einschränkungen am Klinikbetrieb durch Bauarbeiten

Behinderungen, die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung

der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

#### 4. Zugänge, Zufahrten

##### 4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

##### Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

##### Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

##### Freihalten von Flucht- und Rettungswegen:

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

##### 4.2 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

##### 4.3 Einschränkungen der Baustellenzugänge

Die Klinik ist während der Bauarbeiten in Betrieb. Sämtliche Transportvorgänge müssen von Hand bzw. mit handbetriebenem Gerät über den Wirtschaftshof und die im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flure während des Klinikbetriebs zu erfolgen.

Alle vom AN eingesetzten Hilfseinrichtungen und Geräte müssen in sauberem Zustand eingesetzt werden.

Anweisungen des Klinikpersonals sind zu beachten.

#### 4.4 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Die Arbeitszeiten sind  
Mo-Fr 7:00 - 20:00 Uhr  
Sa 7:00 - 16:00 Uhr

Ausnahmen hat der AN beim AG rechtzeitig zu beantragen und dürfen nur nach Genehmigung in Anspruch genommen werden. Der AN hat eigenständig und auf eigene Kosten die Ausnahmen der Arbeitszeiten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

#### 4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

### 5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

#### 5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB). Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

#### 5.2 Genehmigungspflicht für Heißarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

#### 5.3 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

#### 5.4 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden. Bei Arbeiten an Samstagen sind keine lauten Baugeräte zulässig.

#### 4.6 Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

#### 5.5 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

#### 5.6 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

##### Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

#### 5.7 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt absolutes Rauchverbot. Rauchen auf dem Klinikgelände ist nur in den extra hierfür ausgewiesenen Bereichen erlaubt.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

#### 5.8 Erkennung Mitarbeiter, Tragen von Warnwesten

Zur Erkennung von Mitarbeitern der an der Erweiterung beteiligten ausführenden Firmen, hat jeder Mitarbeiter auf der Baustelle und im Klinikum vom AG bereitgestellte, blaue Warnwesten zu tragen.

Jeder Arbeiter auf der Baustelle muss jederzeit die Firma nennen können, in dessen Auftrag er arbeiten ausführt. Dies gilt auch, und vor allem für Mitarbeiter von Nachunternehmen und Lieferanten.

#### 5.9 Geheimhaltungsverpflichtung aller Mitarbeiter

Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung eine Unterweisung der Verpflichtung zur Geheimhaltung. Die Einweisung ist durch den Projektleiter/Bauleiter/Polier der ausführenden Firmen an jeden Mitarbeiter weiter zu belehren. Dies betrifft auch die Nachunternehmer der AN. Die Verpflichtungserklärung der Mitarbeiter ist auf Verlangen vorzulegen.

Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß den Anlagen

- Verpflichtung Geheimhaltung Mitarbeiter
- Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen

#### 5.10 Aufenthalts- und Lagerräume

##### Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

##### Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

##### Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerflächen auf dem Baufeld sind gem. BE-Plan begrenzt und die Lagerung von Materialien ist mit der Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung abzustimmen.

#### 5.11 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

#### 5.12 COVID-19 Schutzmaßnahmen

Die gesetzlich vorgegebenen Infektionsschutzmaßnahmen gegen COVID-19 sind bei der Baumaßnahme der Erweiterung der Klinik strikt einzuhalten. Dies gilt insbesondere bei Arbeiten im Bestands-Klinikgebäude oder bei möglichem Kontakt mit Klinik-Mitarbeitern oder Patienten.

Jeder Auftragnehmer hat die Einhaltung der Maßnahmen für seine Mitarbeiter eigenverantwortlich sicherzustellen und zu verantworten.

Eine Gefährdung des laufenden Klinikbetriebs und des Fortschreitens der Baumaßnahmen durch eine Missachtung der angewiesenen Infektionsschutzmaßnahmen durch den AN ist auszuschließen. Grobe Verstöße hiergegen und deren Folgen gehen zu Lasten des AN (mitunter Baustellenverweis für Mitarbeiter).

##### **Hinweis:**

**Für alle Arbeiten innerhalb der Klinik gilt nach aktueller Rechtslage die einrichtungsbezogene Impfpflicht für alle eingesetzten Arbeitskräfte.**

#### 6. Winterbauschutzmaßnahmen

entfällt

#### 7. Bauseitige Leistungen

### 7.1 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

### 7.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

### 7.3 Beleuchtung

Der AN hat erforderliche Arbeitsplatzbeleuchtungen bei Bedarf selbst zu liefern und vorzuhalten.

### 7.4 Baukran

Alle erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

### 7.5 Bauaufzug

-

### 7.6 Gerüste

-

### 7.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

## 8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

### 8.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen 1-fach und/oder als PDF überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

### 8.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG

- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben

siehe Regelungen WBVB, Absatz 22 und 23

### 8.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

### 8.4 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

### 8.5 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:  
[http://www.cad-stelle.bayern.de/?page\\_id=316](http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316).

### 8.6 Dokumentation des AN

Umfang, Struktur, Form und Übergabemodalitäten der Dokumentation des AN sind in einer eigenen Leistungsposition beschrieben.

#### 8.6.1 Bauprodukte und Bauarten, Baubestandsdokumentation

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- > vor der Beauftragung (Bieter-nachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:
  - nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses
  - nach Verlangen der Vergabestelle
  - die Nichtvorlage der Nachweise im Rahmen der LPH 7

führt zum Ausschluss

- > vor der Ausführung an der Baustelle:
  - für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
  - für Bauarten: vor der Ausführung an der Baustelle
- > nach Abschluss der Arbeiten, zur Dokumentation
  - spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten- bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerisch technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

Aus diesem Grund hat der Bieter für die ausgeschriebenen/angebotenen Bauprodukte und Bauarten, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind, die Leistungen zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistungen sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln.

**Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:**

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der Bay-TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

**Der AN hat mit den Unterlagen/Nachweisen, nachzuweisen, dass die Grundanforderungen an Bauwerke nach BayBO und der BayTB erfüllt sind.**

**CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.**

**Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält**



**sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.**

#### 8.6.2 Anlage Bauprodukte und Bauarten": Anforderung Nachweise

Für die in der "Anlage Bauprodukte und Bauarten" aufgeführten Leistungspositionen sind vom Bieter (nach Aufforderung durch die Vergabestelle) die nach Ziff. 16.1.1 geforderten Nachweise zur Prüfung vorzulegen.

#### 8.6.3 Fachunternehmererklärungen

Der AN muss vor der Abnahme der Bauleistungen Fachunternehmererklärungen zur Umsetzung der Planungsvorgaben und zum Einsatz von Bauprodukten mit europäischer Zulassung schriftlich vorlegen und rechtsverbindlich erklären.

#### 8.6.4 Fachbauleitererklärung, Art. 77 BayBO

Der AN hat die mit dem Brandschutznachweis übereinstimmende Bauausführung des Nachweisersteller oder einem anderen Nachweisberechtigten im Sinn des Art. 62b Abs. 1 BayBO mit einer Fachbauleitererklärung zu bestätigen. Die Fachbauleitererklärung muss vor der Abnahme rechtsverbindlich erklärt werden.

\* Ende der Baubeschreibung \*

### Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.

Die Unterlagen bilden eine wesentliche

Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu.

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

#### -----

#### 1. Übersichtspläne

Baustelleneinrichtungsplan:

A-P5-BT6-Bettenzentrale-Übersichtsplan

A-P5-BT6-Bettenzentrale BE-UG

#### 2. Werkpläne

Grundrisse:

A-P5-BT6-GR-U1-V\_Bettenzentrale

Wandansichten:

A-P5-BT6-RB-U.126\_Bettenzentrale Rein

A-P5-BT6-RB-U.127\_Bettenzentrale Unrein

#### 3. Freianlagen

-

#### 4. Tragwerksplanung

-

#### 5. Technik

-

#### 6. Details

-

#### 7. Unterlagen

- 701\_Musterbilder Bodenbelag

- Fotodokumentation Bettenzentrale

- Anlage Bauprodukte und Bauarten\_LPH 6, Nachweise

#### 8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen

Bautaktungen ergeben

sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 230320\_Terminplanung Sanierung Bettenzentrale

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte,

sind bei der Kalkulation und Ausführung zu

berücksichtigen.

\* Ende Planverzeichnis \*

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > die Lieferung und Verlegung von PVC-Bodenbelägen im Innenbereich einschließlich der hierfür erforderlichen, gewerkeüblichen Vorbereitung der Untergründe.

Gegenstand der Leistungen des AN sind ferner hiermit zusammenhängende Leistungen:

- > Baustelleneinrichtung
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

## Leistungsverzeichnis

### AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

#### AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die anerkannten Regeln der Technik zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum geplanten Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

#### AS 0.2 Vorleistungsprüfung

Die Maße sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich am Bau zu nehmen.

Rechtzeitig, mind. 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten hat der AN die Vorleistungen der anderen Gewerke an der Baustelle zu überprüfen. Die gewerkespezifischen Prüf- und Hinweispflichten nach VOB sind zu beachten.

Der AN hat sich insbesondere davon zu überzeugen, dass die Untergrundbeschaffenheiten der Vorgewerke, sowie die verwendeten Bauprodukte und Bauarten geeignet sind, die vorgeschriebenen Konstruktionsaufbauten bzw. Materialien aufzunehmen – sowie, ob die Verträglichkeit der zusammengefügt Materialien für die vorgesehene Nutzung geeignet sind.

Auf die Hinweispflicht des AN nach VOB wird ausdrücklich hingewiesen. Nachträgliche Einwände und Forderungen sind ausgeschlossen.

Der AN haftet für alle Folgen, die aus der Unterlassung dieser Prüf- und Hinweispflicht entstehen.

#### AS 0.3 Muster

Verwendete Materialien der sichtbaren Bauteile sind vor Freigabe, auf Anforderung des Planers zu bemustern. Dies ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

### AS 1 Technische Anforderungen

#### AS 1.1 Vorhandener Untergrund

Untergrund für alle nachfolgenden Bodenbeläge ist ein neuer Zementestrich, in folgenden Ausführungen:

- Zementestrich, 85 mm, CT-C35-F5, auf Dämmschicht, ohne Fußbodenheizung, mit Zuschlagmittel ausgeführt für Belegreife nach ca. 14-18 Tagen

Der AN hat alle zu belegenden Flächen und Untergründe eigenverantwortlich vor Beginn der Arbeiten hinsichtlich der Ebenheit, Feuchtigkeit und Festigkeit zu prüfen. Beanstandungen muss der AN der Objektüberwachung unverzüglich schriftlich melden.

### AS 1.2 Art der Verlegung/Fugen/Farben

Sonstige Verlegevorgaben in den Behandlungs- und Funktionsräumen sind zu berücksichtigen. Diese Vorgaben sind preislich einschl. Verschnitt in den Positionen zu kalkulieren.

### AS 1.3 Wannenförmige Verlegung/Sockelausbildung

Wannenförmigen Verlegung des Bodenbelags, nahtfrei aus der Bodenfläche an der Wand hochgezogen, unter Erwärmung bündig in den Eckbereich eingearbeitet, ohne angesetzte Sockelstreifen/Dichtstoffmasse oder hinterlegte Hohlkehlprofile im Boden-Wand-Übergang.

Höhe des Wandhochzugs: 10 cm

Verklebung des Sockelbereiches in einem Streifen von 5 cm auf der Bodenfläche vor der Wand sowie in der vollen Sockelhöhe mit geeignetem Thermo-Klebstoff einseitig auf Boden bzw. Sockelprofil aufgetragen.

Fachgerechte Ausbildung des Wandhochzugs ohne zusätzliche Nahtausbildung im Bodenbereich aus der Bodenfläche. Es sind dabei keine Sockelstreifen an der Bodenfläche anzusetzen.

Die Untergrundvorbereitung der Sockelflächen sind ähnlich den nachfolgend detailliert beschriebenen Untergrundvorbereitungen der Verlegung auf Bodenflächen mit Dispersionsvoranstrich und Egalisierung mit geeigneter Spachtelmasse auszuführen. Die Leistungen hierfür sind in die Preise der Sockelleisten zu inkludieren. Die Verklebung ist nach Herstellerrichtlinien mit geeignetem Klebstoff auszuführen, der die gleichen umwelt- und gesundheitsschädlichen Anforderungen wie der nachfolgend beschriebene Klebstoff des Bodenbelags aufweist.

### AS 1.4 Fugenverschweißung

Die Fugenverbindung ist durch thermische Verschweißung nach EN 649 und entsprechend den Herstellerrichtlinien herzustellen. Die eingesetzte PVC-Schweißschnur muss farblich auf den Bodenbelag angepasst sein, was auch bedeutet, bei entsprechendem Bodenbelag ein multicoloriertes Schweißmaterial zu verwenden. Bei Farbwechseln sind Schweißnahtfarben generell dem helleren Belag zuzuordnen.

Die erforderlichen Fräsarbeiten sind nach den technischen Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers auszuführen und in die Einheitspreise zu inkludieren.

Die Fugenverschweißung darf die Funktionseigenschaften des Bodens nicht maßgeblich beeinflussen.

*PROBESTÜCK VOR AUSFÜHRUNG ZUR FREIGABE ERFORDERLICH*

### AS 1.5 Fugenabdichtung 2K-Epoxidharzdichtstoff

Grundsätzlich dürfen aus Hygienegründen keine offenen Fugen und Kanten entstehen.

Herstellen von geglätteten Anschlussfugen mit elastischem, farblich auf den Bodenbelag angepassten 2-Komponenten Dichtstoff auf Epoxidharzbasis, im Übergang zu angrenzenden Bauteilen wie Türzargen oder Durchdringungen, einschl. Untergrund vorbereiten, ggf. abkleben, glätten und reinigen

der angrenzenden Flächen von Rückständen.

Es sind nur Produkte zugelassen, die vom Hersteller des PVC-Belages empfohlen werden.

Anforderungen 2K-Epoxidharz-Dichtstoff:

- hochelastisch
- standfest
- nicht schleifbar
- nicht überstreichbar
- beständig gegen mittlere Säuren und Laugen
- schnelle Aushärtung
- gute Chemikalienbeständigkeit gegen Wasch- und Putzmittel
- für Krankenhausbau / Hygienebereich geeignet
- UV-beständig

#### AS 1.6 Fugenabdichtung Acryl

Herstellen von geglätteten überstreichbaren Anschlussfugen mit elasto-plastischem Dichtstoff auf Acryldispersionsbasis, im Übergang vom Stellsockel zur fertigen Wandoberfläche, einschl. Untergrund vorbereiten, ggf. abkleben und glätten.

Anforderungen Acryl-Dichtstoff:

- einkomponentig
- geprüft nach EN 15651
- für Krankenhausbau / Hygienebereich geeignet
- geruchsarm
- Anstrichverträglich nach DIN 52452-4
- maximale Bewegungsaufnahme 12 %

Farbe weiß, oder nach Wahl des AG

#### AS 2 Bodenbeläge

##### AS 2.1 Allgemeine Anforderungen

Die Farbtöne der einzelnen Böden müssen aufeinander abgestimmt werden können, d.h. der Grundbelag sowie die Funktionsbeläge müssen in relativ identischen Farbtönen erhältlich sein.

Sämtliche Oberflächen der Bodenbelagsarbeiten sind fix und fertig als gebrauchbare Böden einschl. der erforderlichen Endbehandlungen herzustellen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wegen evtl. Qualitäts-, Farb- und Dimensionsunterschieden keine gemischten Fabrikate angeboten werden dürfen.

Wesentlicher Bestandteil der Entwurfsplanung ist die Farbe (NCS-Code), sowie die Struktur der Bodenbeläge. Die vom Bieter angebotenen Erzeugnisse, müssen von einem Hersteller sein, die in der Materialgüte, Oberfläche und farblichen Abstufung einheitlich sind.

Diese Forderung ist weiter begründet, um vereinheitlichte und durchgehend kostengünstige Reinigungsverfahren anzuwenden. Ferner sind optische Sprünge zwischen unterschiedlichen Dessinierungen und Farben zur Wahrung eines harmonischen Gesamterscheinungsbildes der

Bodenbelagsflächen ausgeschlossen.

Die Warenverfügbarkeit in der Qualität und Design müssen für die nächsten 8 Jahre gewährleistet sein.

#### AS 2.2 Bodenbelag PVC R10, antistatisch

Bodenbelag aus PVC, ohne Träger DIN EN ISO 10581, homogen, einschichtig

Bodenbelag aus PVC, ohne Träger DIN EN ISO 10581, homogen, einschichtig,  
 Bindemittelgehalt Typ I, Phthalatfrei, Emissionsverhalten  $< 10 \mu\text{g}/\text{m}^3$  TVOC nach 28 Tagen gemäß EN 16000-6,  
 Frei von Schwermetallen und Formaldehyd,  
 REACH-konform laut Verordnung der Europäischen Union,  
 Vollständig recycelbar und hergestellt mit mindestens 25 % Recyclinganteil,  
 Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung) / Klasse 43 (industrieller Bereich, starke Beanspruchung)  
 antistatisch, Aufladungsspannung im Begehversuch DIN EN 1815 max. 2 kV,  
 Trittschallverbesserungsmaß DIN EN ISO 10140-3: 5 dB, geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W,  
 Dekontaminierbarkeit ISO 8690, sehr gut,  
 Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1: Bfl-s1,  
 Bewertungsgruppe Rutschgefahr R10 : ASR A1.5/1,2 / BGR 181 sehr gut beständig gegen Chemikalien ISO 26987,  
 geeignet für Warmwasserfußbodenheizung,  
 Wärmeleitfähigkeit ISO 10456: 0,25 W/(mK)  
 Dicke ISO 24346: 2,0 mm, in Bahnen, Bahnenbreite 200 cm,  
 Flächengewicht ISO 23997: 2.800 g/m<sup>2</sup>  
 Resteindruck ISO 24343-1: ca. 0,02 mm mit Chipoptik, in mehrfarbiger Ton-in-Ton Abstufung zum Grundfarbton,  
 richtungsfrei, mit matter Oberfläche,  
 Lichteinheit EN 20 105 B02:Stufe 7  
 mit werkseitiger PUR-Oberflächenvergütung Evercare für geringen Reinigungs- und Pflegeaufwand,  
 Antibakterielle Aktivität (E.coli - S.aureus - MRSA) ISO 22196 99% Wachstumshemmend  
 Antivirale Aktivität ((Humanes Coronavirus 229E) ISO 21702: 99,7% nach 2 h; 99,9% nach 5 h  
 Lebenslang einpflegefrei und renovierbar.

Lieferform in Bahnenware nach ISO 24341  
 > Bahnenbreite : min. 2,0 m

Farbton: Auswahl aus einer umfangreichen Farbpalette,  
 es kommen voraussichtlich 2 verschiedene Farbtöne zur Ausführung, genaue Festlegung erfolgt nach Bemusterung,  
 passende Farbtöne der Funktionsbeläge erforderlich

Leitprodukt: "Gerflor Mipolam Affinity",  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,

siehe Anlage 701\_Musterbilder

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

#### AS 2.3 Verklebung Bodenbelag

Verkleben der vor genannten PVC-Bodenbeläge  
auf vollflächig gespachteltem Untergrund  
gemäß den Herstellerrichtlinien

Anforderungen Klebstoff:

- faserarmer Nass-Klebstoff
- Allgemein bauaufsichtliche Zulassung
- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- geruchsneutral während und nach Verklebung
- sehr hohe Maßbeständigkeit
- minimiertes Resteindruckverhalten

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

#### AS 2.4 Verklebung Bodenbelag 2K-PUR

Verkleben der vor genannten PVC-Bodenbeläge  
auf vollflächig gespachteltem Untergrund  
gemäß den Herstellerrichtlinien

Anforderungen Klebstoff:

- 2-K-Polyurethanklebstoff
- Allgemein bauaufsichtliche Zulassung
- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- geeignet für dichte, nicht saugfähige Untergründe

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

\* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen \*

### 01 Titel Untergrundvorbereitung

#### 01.1 Abschneiden Estrich-Randstreifen

Abschneiden des Estrichrandstreifens, umlaufend  
in allen Räumen, Randstreifen aus PE-Schaumstoff  
FCKW-frei, 100 % recyclebar

Übertrag: .....



14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 01 Titel Untergrundvorbereitung

---

Abschnittgut ist vom AN bestimmungsgemäß zu entsorgen

Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-  
 arbeiten UG, 2.OG und 3. OG

**90 m** EP ..... GP .....

01.2 Estrichergänzungen, Kleinflächen bis 0,5 m2

Estriche nachträglich ergänzen, auf  
 Klein- und Kleinstflächen bis 0,5 m2

Reaktionsharzestrich auf Dämmung einbringen,  
 bestehend aus einem lösemittelfreien Epoxid-  
 harzbindemittel und einer feuergetrockneten  
 Quarzsandmischung der Körnung 0,1-3,2 mm

Anforderung Epoxidharzestrich:  
 - lösungsmittelfrei GISCODE RE 1  
 - schnelle Aushärtung  
 - schwind- und spannungsarm  
 - geeignet für hohe mechanische und chemische  
 Beanspruchung

Größe der Einzelflächen bis ca. 0,5 m2

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch  
 die Objektüberwachung

**2,5 m2** EP ..... GP .....

01.3 Übergänge Estrichergänzungen verharzen und klammern

Übergänge der Estrichabschnitte bzw.  
 - ergänzungen mit dem bereits  
 eingebrachten Estrich schliessen,  
 kraftschlüssiges Verharzen und Vernageln,

Leistungsumfang:  
 - Schlitz sorgfältig absaugen,  
 - Harz in voller Tiefe einbringen  
 Beispielerzeugnis: Uzin KR-416,  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,  
 - Estrichklammern einlegen in Schlitz  
 und aus tretendes Harz an der  
 Oberfläche abstreifen,  
 Beispielerzeugnis: Uzin Estrichklammer,  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,  
 - In die noch frische Harzoberfläche  
 satt mit Sand, Körnung 0,8 einstreuen,  
 loser Sand nach dem Erhärten absaugen,  
 Beispielerzeugnis: Uzin Perlsand 0,8,  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Ausführung in Einzellängen nach Bedarf,  
 Abrechnung nach m

**10 m** EP ..... GP .....

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 01 Titel Untergrundvorbereitung

---

01.4 Anfahrt für vorgezogene CM-Messung

Aufwendung für eine gesonderte Anfahrt für die Durchführung der CM-Messung gemäß BEB-Merkblatt zur Feststellung der Estrich-Restfeuchte

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung

**1 St** EP ..... GP .....

01.5 Untergrund kehren, besenrein

Untergrund abkehren, vor Untergrundvorbereitung, besenrein, Bauschutt aufnehmen, Kehr- und Schuttgut ist vom AN bestimmungsgemäß zu entsorgen

Für die Kalkulation ist davon auszugehen, dass auf 1000 m<sup>2</sup> Raumfläche ca 1 m<sup>3</sup> Müll, Abfall und Schutt aufzunehmen, zu transportieren und zu entsorgen ist.

Bereiche : alle Räume mit Bodenbelegarbeiten UG, 2.OG und 3. OG

**225 m<sup>2</sup>** EP ..... GP .....

01.6 Vorbereiten der Estrichoberfläche für Belagsarbeiten

Estrichoberflächen, neu eingebrachter Zementestrich nach DIN EN 13813, eben nach DIN 18202, gemäß weiteren mitgeltenden Normen und Merkblättern prüfen und vorbereiten, bis ein verlegereifer Untergrund vorliegt

- Ausführung nach Arbeitsunterbrechung in Teilflächen
- Reinigungsschliff der Estrichoberfläche, sauber abkehren und reinigen, entfernen von trennend wirkenden Substanzen, Verunreinigungen entfernen, bei Arbeiten mit Staubbentwicklung ist mit Absauggeräten zu arbeiten, Abfallgut ist bestimmungsgemäß zu entsorgen

Bereiche : alle Räume mit Bodenbelegarbeiten UG, 2.OG und 3. OG

**225 m<sup>2</sup>** EP ..... GP .....

01.7 Untergrundvorbereitung, Dispersionsvorstrich

Untergrund nach DIN 18365 mit Dispersionsgrundierung als Haftgrund für nachfolgend beschriebene Spachtelung vorbehandeln

Anforderungen an Dispersionsgrundierung:

- geeignet für saugfähige Untergründe
- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529

Untergrund nach AS 1.1

Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-  
arbeiten UG, 2.OG und 3. OG

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

**225 m2** EP ..... GP .....

01.8 Untergrundvorbereitung, Feuchtesperre Sperrschicht

Untergrund nach DIN 18365 mit Feuchtesperre zur schnellen Absperrung von Zementestrichen mit einer Epoxidharzgrundierung, zugelassen bis zu einer maximalen Restfeuchte von 5 CM% für nachfolgend beschriebene Spachtelung vorbehandeln

- Anforderungen an Sperrschicht:
- geeignet für saugfähige Untergründe
  - lösungsmittelfrei GISCODE RE 1
  - sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 R Plus
  - gekennzeichnet mit dem "Blauen Engel" nach RAL-UZ 113
  - für starke Beanspruchung
  - geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung nach DIN EN 12529

Die Sperrschicht ist nicht durch Einstreuen mit Quarzsand, sondern nach der Trocknung mit einer Dispersions-Carbongrundierung zu bearbeiten

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch die Objektüberwachung

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

**225 m2** EP ..... GP .....

01.9 Untergrundvorbereitung, Feuchtesperre Grundierung

Grundieren von Reaktionsharzuntergründen oder nicht saugfähigen und glatten Untergründen mit schnell trocknender Dispersions-Carbongrundierung, Grundierung von zuvor beschriebener Sperrschicht,

Anforderung Dispersions-Carbongrundierung:

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC

01 Titel Untergrundvorbereitung

- lösungsmittelfrei GISCODE D 1
- sehr emissionsarm GEV-EMICODE EC1 Plus
- gekennzeichnet mit dem "Blauen Engel"
- nach RAL-UZ 113
- filmbildend
- schnell trocknend
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung
- nach DIN EN 12529

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch  
die Objektüberwachung

**225 m2**      EP .....      GP .....

01.10 Nivellieren, Spachteln, Rakeln

Grundierten Untergrund vollflächig nivellieren  
und ausgleichen mit zementärer Spachtelmasse  
Schichtdicke ca. 2-5 mm, in Rakeltechnik auf-  
bringen und entlüften

Verlegefertig für nachfolgende Bodenbeläge

Anforderungen an Spachtelmasse:

- chromatarm GISCODE ZP 1
- sehr emissionsarm EMICODE EC1 R Plus
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung
- nach DIN EN 12529
- Festigkeitsklasse C35-F5 nach DIN EN 13813
- Brandverhalten A2fl-si gemäß DIN EN 13501-1
- Auftragsstärke über 2 - 5 mm

Bei der Wahl der Spachtelmasse ist auf die  
Systemkonformität mit dem Untergrund, sowie  
auf die Herstellerangaben des nachfolgend  
eingebrachten Klebstoffs zu achten

Bereiche : alle Räume mit Bodenbeleg-  
arbeiten UG, 2.OG und 3. OG

angeb. Erzeugnis (Hersteller / Art.-Nr.)

'.....'  
(vom Bieter einzutragen)

**225 m2**      EP .....      GP .....

01.11 Wie Position 01.10 :  
Zweite Spachtelung bis 5 mm

Auftrag einer zweiten Spachtelung zusätzlich  
zur ersten Spachtelung

Verarbeitung und Spachtelmasse wie zuvor in  
vollem Wortlaut beschrieben

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 01 Titel Untergrundvorbereitung

---

- Dicke bis 5 mm

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch  
 die Objektüberwachung

**50 m2** EP ..... GP .....

01.12 Anspachteln Kleinflächen 0,5 - 2,5 m2

Anspachteln von Kleinflächen bis zum Null-  
 Auszug von Einzelflächen über 0,5 - 2,5 m2  
 mit standfester, feiner und schnelltrocknender  
 Zement-Glättmasse

Anforderungen Glättmasse:

- chromatarm GISCODE ZP 1
- sehr emissionsarm EMICODE EC1 Plus
- für starke Beanspruchung
- geeignet für Stuhlrollenbeanspruchung  
 nach DIN EN 12529
- hydraulisch abbindend
- feine Körnung, keine Spachtelansätze sichtbar
- Belegreife ca 1 Stunde
- geeignet von „Null-Auszug“ bis zu hohen  
 Schichtdicken

Bereiche : z.B. Türenbereich, Belagswechsel

Ausführung nur auf besondere Anordnung durch  
 die Objektüberwachung.

**12 St** EP ..... GP .....

01.13 Bewegungsfugenprofil Edelstahl

Bewegungsfugenprofil aus Aluminium-Trägerprofil,  
 mit Alu-Befestigungswinkel (gelocht).  
 Elastische glatte Einlage für erhöhte Hygiene-  
 anforderungen aus Qualität Synca, abriebfest,  
 witterungsbeständig, temperaturbeständig  
 (-30°C bis +120°C), weitgehend öl-, säure- und  
 bitumenbeständig

Fugenbreite : max. 20 mm  
 Fugenbewegung: ca. 2 mm (±1 mm)  
 Profilhöhe : ca. 20 mm

Kunststofffuge farblich an Bodenbelag angepasst,  
 \* MUSTER ERFORDERLICH \*

Beispielserzeugnis: MIGUA, Miguattec FLG21,  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Für den Einbau der Profile sind die erhöhten  
 Anforderung an Ebenheitstoleranz nach  
 DIN 18202 - Zeile 3 einzuhalten. Dies ist in

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 01 Titel Untergrundvorbereitung

---

die Angebotspreise mit einzukalkulieren.

Ausführungsbereiche: Bewegungsfugen im Estrich

Ausführung in Einzellängen über 0,7 bis 4 m

**12 m** EP ..... GP .....

01.14 Belagsabschluss- und Kantenschutzprofil aus Edelstahl

Belagsabschluss- und Kantenschutzprofil  
 aus Edelstahl 1.4301 (V2A), mit trapezförmig  
 gelochtem Befestigungsschenkel und einem  
 87°-Winkel anschließenden Abschlussschenkel  
 mit doppelt gefalzter Kopfausbildung

Beispielzeugnis: SCHLUETER-SCHIENE-ES-EB,  
 oder gleichwertig nach Wahl des AN,

Ausführungsbereiche: Belagwechsel zur Fliesen  
 oder Betonwerkstein

**6 m** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 01**

**Untergrundvorbereitung, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 02 Titel Bodenbelag PVC

---

## 02 Titel Bodenbelag PVC

### 02.1 Bodenbelag PVC-1- verlegen

Verlegen und vollflächiges Kleben des PVC-Belags  
 PVC-1-, Ausführung R10 antistatisch gem AS 2.2,  
 in Bahnenware

Farbton PVC-1- "Light Greige", oder nach  
 Bemusterung  
 siehe Anlage 701\_Musterbilder, Musterbild 2,

Ausführung der Verklebung gem AS 2.3,

Mehraufwand für wannenförmige Verlegung in gesonderte  
 Position beschrieben,

Einschl. passgenauem Anschluss an Türzargen,  
 wobei Türnischen nicht mit Streifen belegt  
 werden dürfen.

Ausführungsbereiche:  
 Bettenzentrale, unreine Seite

**115 m2** EP ..... GP .....

### 02.2 Wie Position 02.1 : Bodenbelag PVC-2- verlegen

Leistung wie zuvor beschrieben,  
 jedoch

Farbton PVC-2- "Stormy Weather", oder nach  
 Bemusterung  
 siehe Anlage 701\_Musterbilder, Musterbild 1,

Ausführungsbereiche:  
 Bettenzentrale, reine Seite

**110 m2** EP ..... GP .....

### 02.3 Zulage Verklebung 2K-PUR

Zulage zu zuvor beschriebenem Bodenbelag PVC-verlegen  
 für Ausführung der Verklebung mit 2K-PUR-Klebstoff  
 gem AS 2.4

**20 m2** EP ..... GP .....

### 02.4 Verschweißen des Bodenbelags PVC R10 antistatisch

Verschweißen des zuvor beschriebenen Boden-  
 belags aus PVC R10 antistatisch

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 02 Titel Bodenbelag PVC

---

Ausführung und Farbe der Schweißnaht  
 gemäß AS 1.4

- Abrechnung nach der Fläche des Belags

**225 m²** EP ..... GP .....

02.5 Wannenförmige Verlegung/Sockelausbildung

Fachgerechte Ausbildung des Wandhochzugs ohne zusätzliche Naht-  
 ausbildung im Bodenbereich aus der Bodenfläche, ohne Ansatz  
 von Sockelstreifen an der Bodenfläche,  
 Ausführung gem. AS 1.3,

Sockelhöhe ca. 10 cm

Untergrund GK-Wände, Stahlbeton verputzt

**90 m** EP ..... GP .....

02.6 Innenecken Sockel

Fachgerechtes Herstellen von Innenecken mit einseitig aus dem  
 unteren Eckpunkt heraus diagonal geführter, thermisch  
 verschweißter Fuge und Abdichtung des unteren Eckpunktes

**20 St** EP ..... GP .....

02.7 Außenecke Sockel

Fachgerechtes Herstellen von Außenecken als stehend  
 aufgesetztes Dreieck aus Belag mit beidseitig diagonal  
 geführter und thermisch verschweißter Fuge

**15 St** EP ..... GP .....

02.8 Genaues Anarbeiten an Übergängen

Genaues Anarbeiten des Bodenbelags an die  
 vorab bauseits eingebrachten Profile,  
 passgenau anarbeiten, Fugenbreite zwischen  
 Profil und Bodenbelag exakt gleichmäßig  
 herstellen, Fugenbreite maximal 4 mm, exakt  
 fluchtende Schnitte, Freihandschnitte sind  
 unzulässig.

Bereiche:

- > Abschlusschienen von Fliesenbelägen
- > Bodenschwellen
- > Gebäudedehnfugen vom Gewerk Estrich
- > Schächte, Stützen

Einzellängen über 0,7 bis 2,5 m

Abrechnung nach Laufmeter Profilanschluss

**30 m** EP ..... GP .....

Übertrag: .....



14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 02 Titel Bodenbelag PVC

---

02.9 Einarbeiten und anflanschen Bodenablauf

Anarbeiten des zuvor beschriebenen Bodenbelags  
 an bauseitige Bodenabläufe (System-Bodenablauf  
 nach EN 1253 und DIN 19599) aus Edelstahl für  
 homogene PVC Bodenbeläge,  
 inkl. Anschlanschen Bodenablauf,  
 inkl. Verfugung mit Fuganabdichtung 2K-Epoxydharz-  
 dichtstoff gem. AS 1.5

Abrechnung nach Stück Bodenablauf

**2 St** EP ..... GP .....

02.10 Sockelausbildung an Stützen

Sockelausbildung durch wannförmige Verlegung mit  
 einer Höhe von ca. 10 cm aus Bodenbelag PVC herstellen,  
 Ausführung gem. AS 1.3,  
 inkl. Ausbildung von 4 Stück Außenecken

Abmessungen Stützen ca. 40 x 40 cm

Hinweis:

Wandvorlagen werden über Regelspositionen  
 abgerechnet

**3 St** EP ..... GP .....

02.11 Abfugung Sockelhochzug 2K-Epoxiharz

Abfugung des Sockelhochzugs zu angrenzenden Bauteilen  
 wie Türzargen mit 2K-Epoxidharz

im OP-Bereich, Behandlungsräume

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.5

**15 m** EP ..... GP .....

02.12 Abfugung Sockelhochzug-Wand Acryl

Abfugung der Oberkante des Sockelhochzugs zur  
 fertigen Wandoberfläche

Ausführung und Fugendichtstoff gem. AS 1.6

**90 m** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 02**

**Bodenbelag PVC, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 03 Titel Sonstige Leistungen

---

### 03 Titel Sonstige Leistungen

#### 03.1 Schutzmaßnahmen Milchtütenpapier

Schutzabdeckung für neue oder bestehende Bodenbeläge nach Abstimmung mit der Objektüberwachung herstellen, vorhalten und entfernen.

**Material:**

Milchtütenpapier ca. 280 g/m<sup>2</sup>  
 PE-Karton weiß/braun,  
 beidseitig PE-beschichtet,  
 Rolle ca 1,3 x 50 m

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder verkleben und sichern gegen verschieben, rutschticher, inkl. Anschlüsse an aufgehende Bauteile, einschl. Vorab-Reinigung, Zu- und Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport und Entsorgung, Vorhaltung (bis ca. 35 Wo).

Abrechnung nach m<sup>2</sup> belegter Bodenfläche

Ausführungsbereich: alle Bereiche mit Bodenlegearbeiten Bettenzentrale

**225 m2** EP ..... GP .....

#### 03.2 Schutzmaßnahmen MDF-Platten

Schutzabdeckung für neue oder bestehende Bodenbeläge nach Abstimmung mit der Objektüberwachung herstellen, vorhalten und entfernen.

Vliesmatte zum Schutz der PVC-Böden vollflächig unter MDF-Platten verlegt.

**Material:**

MDF-Platte (mitteldichte Holzfaserplatte)  
 Dicke : min. 3 mm  
 Formate : n. W. d. AN

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder verkleben und sichern gegen verschieben, rutschticher, inkl. Anschlüsse an aufgehende Bauteile, einschl. vorab-Reinigung, Zu- und Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport und Entsorgung, Vorhaltung (bis ca. 35 Wo)

Abrechnung nach m<sup>2</sup> belegter Bodenfläche

Ausführungsbereiche: Teilbereiche Bettenzentrale

**50 m2** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 03**

**Sonstige Leistungen, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

14	LV	3540 Bodenbelagsarbeiten PVC
04		Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

---

#### **04 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation**

##### **04.01 Untertitel Arbeiten im Stundenlohn**

###### VERRECHNUNGSSÄTZE FÜR LÖHNE

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten  
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten  
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

Es gelten die Regelungen der BVB, Absatz 17

##### 04.01.1 Stunden Facharbeiter

Stunde Facharbeiter für Bodenlegearbeiten

**5 Std**      EP .....      GP .....

##### 04.01.2 Stunden Hilfsarbeiter

Stunden Hilfsarbeiter Bodenlegearbeiten

**5 Std**      EP .....      GP .....

---

**Summe Untertitel 04.01**

**Arbeiten im Stundenlohn, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

14	LV	3540 Bodenbelagsarbeiten PVC
04		Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

---

## 04.02 Untertitel Baubestandsdokumentation

### 04.02.1 Baubestandsdokumentation

für die Baubestandsdokumentation sind alle für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für Umbauten, Instandsetzungen und Instandhaltungen erforderlichen Einzeldokumente (inkl. Planunterlagen) zu erbringen,

Die vom AN vorzulegenden Nachweise müssen die Anforderungen gemäß Ziff. 16.ff der Baubeschreibung erfüllen.

Dies umfasst (nicht abschließend):

- > Nachweise zu Bauprodukten und Bauarten
- > Berechnungen
- > Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnisse
- > Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise, Ersatzteillisten
- > Prüfprotokolle, Gutachten
- > Unterlagen zu Abnahme, Einweisungen, Übergaben
- > Pläne, Zeichnungen, Schemata
- > Foto- und Bilddokumentation
- > Anlagenbeschreibungen
- > Daten der Geräte
- > Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile
- > Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

#### Struktur

Alle zu erbringenden Dokumente aus dieser und anderen Positionen und aus Nebenleistungen müssen in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur eingeordnet werden. Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern, als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform. Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

#### Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgeben, i. d. Regel zweifach. Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen. Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben. Die Dateien sind in in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen.

#### Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben. Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist. Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC  
 04 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

---

der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig  
 der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die  
 Übergabe dieser Dokumente abzustimmen.

**1 psch**

GP .....

---

**Summe Untertitel 04.02**

**Baubestandsdokumentation, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC

04 Titel Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation

---

Summe Titel 04

Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokumentation, Ne... ..

---

14 LV 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC

LV-Zusammenfassung

---

01	<b>Titel</b>	<b>Untergrundvorbereitung</b>	16	.....
02	<b>Titel</b>	<b>Bodenbelag PVC</b>	23	.....
03	<b>Titel</b>	<b>Sonstige Leistungen</b>	26	.....
04	<b>Titel</b>	<b>Arbeiten im Stundenlohn, Baubestandsdokume...</b>	27	.....
04.01	Untertitel	Arbeiten im Stundenlohn	27	.....
04.02	Untertitel	Baubestandsdokumentation	28	.....

---

**Summe LV 14 3540 Bodenbelagsarbeiten PVC****Angebotssumme, Netto:** EUR .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR .....

**Angebotssumme, Brutto:** EUR .....